



**Einfach machen!**

## Politik für und mit Menschen

Politik für und mit Menschen mache ich seit 2011, seitdem war ich Mitglied der BVV Lichtenberg. Seit 2020 bin ich nun stellv. Bezirksbürgermeister und Stadtrat für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Arbeit und Soziales im Bezirksamt Lichtenberg.

Für einen Sozialdemokraten sind die Ämter Soziales und Arbeit Ehrensache. Mit meiner Politik möchte ich die Wirtschaft nachhaltig beim Wachsen unterstützen, damit gute Arbeitsplätze entstehen und somit das Soziale und der Standort Lichtenberg gestärkt werden. Es ist mir wichtig, allen zu helfen, deren Jobs in Gefahr sind und die Wirtschaft zu unterstützen, damit Menschen in Arbeit bleiben. So, wie wir aktuell um die Gesundheit aller kämpfen, werde ich um jeden einzelnen Arbeits- und Ausbildungsplatz in jedem Unternehmen und jedem Betrieb kämpfen.

In der Stadtentwicklung habe ich viel mit Bebau-

ung zu tun. Auch dort freue ich mich über alle, die sich mit der Entwicklung unseres Großstadtbezirks Lichtenberg auseinandersetzen. Ich werde nicht jede Meinung teilen, aber alle Engagierten können sich auf meine offene und vor allem ehrliche Art verlassen. Engagement ist klasse, auch wenn es mal zu Widersprüchen kommt.

Bisher engagiere ich mich auch ehrenamtlich in verschiedenen Initiativen um das Zusammenleben in unserem Bezirk zu verbessern. Mein Respekt vor Alleinerziehenden, zumeist sind es Frauen, vor Menschen, die alles für ihre Familien geben und ein besseres Leben anstreben, ist enorm. Hier möchte ich mit meinem politischen Wirken helfen!

Mein Anspruch für alle Ressorts ist: Nichtstun ist keine Option. Politik muss handeln und dabei möglichst verständlich sein.

Liebe Lichtenberger\*innen, liebe Leser\*innen,

vielen Dank für Ihr Interesse am Newsletter und dieser ersten Ausgabe! Auch die vielen Glückwünsche und Hoffnungen haben mich sehr gefreut.

Mein Start im Bezirksamt war von einigen Einschränkungen geprägt. Doch ich bin weiterhin überzeugt, dass wir Krisen nur gemeinsam überstehen. Bei Problemen sprechen Sie mich daher weiterhin zu jeder Zeit einfach an.

Ihr Kevin Hönicke



## Das Alpha-Bündnis Lichtenberg

Im Alpha-Bündnis Lichtenberg darf ich die Nachfolge zur Schirmherrschaft antreten.

Das Bündnis setzt sich für gering literalisierte Bürger\*innen ein, das sind Personen, die nicht ausreichend Lesen und Schreiben können. Davon gibt es in Lichtenberg ca. 34.680—bei einer Einwohner-schaft von 290.293.

Das Bündnis stellt auch Siegel für Einrichtung aus, die sich auf den Weg machen ihre Angebote für Menschen mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten besser nutzbar zu machen. Das Jobcenter hat bereits eines, wir prüfen jetzt, an welchen anderen Orten wir noch besser werden können.

## Europa im Bezirk

Als neuer Vorsitzender des Bezirklichen Bündnis für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) war ich im April am bezirklichen Auswahlprozess von sogenannten PEB-Projekten beteiligt. PEB-Projekte sind EU-geförderte Projekte, die benachteiligten Menschen in unserem Bezirk den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern sollen. Ganze acht Projektideen wurden in Lichtenberg eingereicht und die Wahl fiel schließlich auf ein spannendes Inklusionsprojekt: Der Träger Kopf + Hand und Fuß ermöglicht arbeitssuchenden Menschen mit Behinderung aus Lichtenberg an realen Projekten statt nachgestellten Situationen mitzuarbeiten, so zum Beispiel an einem Digitalisierungsprojekt für die Deutsche Bahn. Begleitend werden passgenaue Schulungen zu kommunikativen und persönlichen Fähigkeiten angeboten.

Bei Interesse an mehr Informationen wenden Sie sich gerne an die [bezirkliche Europabeauftragte](#).

Stellv. Bürgermeister und Bezirksstadtrat

Kevin Hönicke

Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin

Telefon: 030 90296-8000, Telefax: 030 90296-8009

Website: <http://kevin-hoenicke.de/>

Leiten Sie den Newsletter gerne weiter!

Falls Sie den Newsletter nicht weiter erhalten möchten, schreiben Sie eine E-Mail an

[Kevin.hoenicke@lichtenberg.berlin.de](mailto:Kevin.hoenicke@lichtenberg.berlin.de)



© Julia Schneider

## Entwicklungen im Arbeitsmarkt

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit auf 8,9% im Mai ist bitter und hat die positive Entwicklung der letzten Jahre abrupt gestoppt.

Das Instrument der Kurzarbeit, zur Vermeidung von Kündigungen der Fach- und Arbeitskräfte, und die Unterstützung durch Soforthilfepakete und Kredithilfen zur Stabilisierung der Unternehmen in der Krise aber wirken.

Dass wir aktuell das Niveau von 2015 erreicht haben, ist ein herber Rückschlag. Ich bin in Gedanken bei all den Menschen, die nun unverschuldet und unerwartet in die Arbeitslosigkeit geraten. Lichtenberger\*innen lassen sich nicht unterkriegen und gemeinsam werden wir auch diese Krise bewältigen!

Dass der Anstieg in Lichtenberg geringer ist, als optimistische Rechnungen erwarten ließen, ist aber ein kleiner Lichtblick. Das hatte nach den letzten Wochen niemand erwartet. Jetzt heißt es für uns alle weiter dran bleiben und helfen!

